



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

Ausstellungen: Kunst zum Betrachten und Erwerben  
Artothek: Kunst zum Ausleihen und Kaufen  
Skulpturengarten: Kunst zum Genießen im Freien  
Kulinarik: Besuchen Sie auch unser Café!

## Vernissage

### Idilio Galeotti – Il Viaggiatore e le imperfette architetture dell'anima

Schloss Königshain, 30. Juni 2024

Dr. Elisabeth Heil, Kuratorin

Seit mehr als einem Jahrzehnt besteht nun der Via-Regia-Künstleraustausch zwischen Schloss Königshain und der Kunststation Kleinsassen. Bald 20 Jahre währt die Partnerschaft der Gemeinde Hofbieber, zu der auch Kleinsassen gehört, mit der Unione Montana Acquacheta in Oberitalien, in der Emilia Romagna. Und wir nutzen gern die sich bietenden Gelegenheiten Kunst aus Italien in der Kunststation Kleinsassen zu präsentieren und wollen nun auch Sie hier in Schloss Königshain daran teilhaben lassen.

Die fünf Gemeinden der Unione Montana Acquacheta, darunter Modigliana, liegen nicht weit von Faenza, deren wichtigstes Exportgut seit Jahrhunderten in Frankreich Fayencen genannt wird: das glasierte und bemalte Steingut, das als Gebrauchsgeschirr und als kunsthandwerkliche Objekte gehandelt wird. Schon in der Renaissance fertigten berühmte Künstler daraus Porträtbüsten, Brunnen und Altäre. In Modigliana wird Keramik heute noch zu Kunstwerken modelliert, bei 1000 Grad gebrannt, dann aufwändig glasiert, wieder gebrannt und bemalt. Ein dritter Brand, in fuoco terzo, wird abschließend notwendig, um alles in einer feinen, glänzenden Oberfläche zu fixieren. Idilio Galeotti (\* 1962) aus Modigliana beherrscht diese Technik und erschafft ungewöhnliche Kunstwerke, deren Anblick ebenso fasziniert wie ihre Aussagekraft. Idilio Galeotti hat im nahen Faenza Kunstgeschichte und Bildhauerei mit Schwerpunkt Keramik und anschließend in Rom

am Centro Sperimentale di Fotografia, Cinematografia e Scultura studiert. Sein Oeuvre umfasst darum keramische Arbeiten, Fotografie und Film. 2016 hat er bereits mit Künstlerkollegen aus der Unione Montana Acquacheta in Kleinsassen ausgestellt und hinreißende Büsten aus der Serie der poetiche mutazioni, der poetischen Verwandlungen, präsentiert. Im vergangenen Jahr zeigte er neue Arbeiten unter dem eigenwilligen Titel „Il viaggiatore e le imperfette architetture dell'anima“ – „Der Reisende und die unvollkommenen Architekturen der Seele“.

Und diese Arbeiten sind nun nach Königshain weitergereist, und der reisende Künstler, der Viaggiatore, obendrein.

Welches Thema hätte auch besser zum Via Regia-Künstler-Austausch gepasst? Königshain liegt wie Kleinsassen bzw. Fulda an der Via Regia, der großen Handelsstraße, die Europa in Ost-West-Richtung quert. In Leipzig trifft sie auf die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Via Imperii von Stettin nach Rom, von deren Bedeutung als große Handels- und Pilgerstraße auch die Emilia-Romagna mit Bologna profitierte. Den 2013 ins Leben gerufenen Künstler-Austausch zwischen Schloss Königshain und der Kunststation Kleinsassen erweitern wir nun um einen Künstler, der quasi über diese zweite europäische Magistrale zu uns kam und nun zu Ihnen gelangt.

KUNSTSTATION KLEINSASSEN e.V.  
An der Milseburg 2  
36145 Hofbieber-Kleinsassen  
Telefon 06657 8002  
kk@kleinsassen.de

Vorsitzender: Bernd Woide, Landrat  
Geschäftsführerin: Monika Ebertowski  
Vereinsregister: VR 2171 Fulda  
Steuernummer: 18 250 5139 1,  
Finanzamt Fulda

Bankverbindung:  
Sparkasse Fulda  
IBAN: DE94 5305 0180 0025 0041 46, BIC: HELADEF1FDS  
Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg  
IBAN: DE30 5306 2350 0000 0424 71, BIC: GENODEF1PBG

Reisen – das machen wir doch alle gern. Und viele von uns lieben Italien, seine Landschaften, das Meer und die Kunst, denken an die Klarheit der Renaissance und die Üppigkeit des Barock, an religiösen Ernst und Lebenslust, an Commedia dell'arte und großes Theater.

Wenn Idilio Galeotti zu uns nach Kleinsassen kam – nach stundenlangen Autofahrten und Staus –, strahlte er freudig und war neugierig auf neue Erlebnisse und Begegnungen. Reisen durch Europa und die Welt ist ein anstrengendes und doch beglückendes Unterfangen.

Idilio Galeotti unternimmt aber auch andere Reisen und führt sie uns vor in seinem Film, den Fotografien und in seinen fantastischen keramischen Figuren und Gebilden.

Der Reisende („Il Viaggiatore“) ist eine Figur, die Galeotti erfand: Es ist ein Flieger, dem wir mit Streifen-Shirt, Lederjacke, Stiefeln und Fliegerhaube mit Head-Set häufig in der Ausstellung begegnen. Der Film erzählt seine Geschichte:

Nach mehr als 70 Jahren eines langen Winterschlafs im Eis erwacht dieser Reisende, vom Künstler selbst gespielt, und sieht sich mit den Schwächen der heutigen Welt, mit Umweltproblemen und sozialen Ungerechtigkeiten konfrontiert. Mit Poesie und Schönheit versucht er, Missständen etwas entgegenzusetzen und Probleme zu lösen. Galeotti ist überzeugt, dass wir alle in unserem Leben etwas von diesem Reisenden haben und Möglichkeiten finden könnten, die Übel dieser Welt wenigstens zu minimieren.

Diese Thematik bestimmt auch die hier gezeigten keramischen Arbeiten. Die Büste des Odysseus erinnert, dass Reisen ein gefährvolles, langwieriges Unterfangen ist – mit vielen Irrwegen, aber auch wichtigen Erkenntnisgewinnen.

Reisen ist nicht allein als Gang über die Erde zu verstehen, sondern auch als ein kritisches Wandern in uns selbst hinein, verbunden mit einem Hinterfragen, wo wir gerade stehen, wo wir herkommen, wohin wir wollen. Es ist ein Erfassen der Unzulänglichkeiten unseres Wesens, von verborgenen Winkeln, von ungeraden Wegen, ein Erkennen der „imperfette architetture dell'anima“. Aber lässt sich dieses „imperfette“, das Unvollkommene, nicht auch als individuell, als nicht normiert, als frei von Reglementierungen und Zwängen positiv deuten? Das Perfekte erscheint nicht immer erstrebenswert, manchmal bedrohlich, manchmal langweilig. Die Welt ist bizarr, bunt, vielfältig, hat Ecken und Kanten, Schönes und Hässliches, Glanz und Schatten – so wie unsere Seelen, so wie die kleinen unperfekten, unregelmäßigen und gerade darum faszinierenden architektonischen Gebilde. Die Figur des Viaggiatore, des Reisenden, findet sich auch hier: Er kann die vielen Treppen hinauf- oder hinabsteigen, in Winkeln und Höhlenräumen sich zurückziehen, verstecken, Schutz und Geborgenheit finden. Er kann aber auch wieder ans Licht kommen und sich zeigen, die Freiheit genießen, die Welt beobachten.

Diese Welt ist nicht nur gut, nicht nur schlecht, die Menschen auch nicht. Unvollkommen sind wir und vor allem verschieden: Mann, Frau, divers, rot, blau, regenbogenfarben, glänzend, matt und unendlich viel mehr. Die Gruppe der „Viaggiatori“ macht dies anschaulich.

Eine weitere Gruppe „Viaggiatori“ lässt Idilio Galeotti nacheinander ins Wasser laufen, untertauchen bzw. eintauchen in ein neues Medium. Lättert es sie oder gehen sie ihrem Untergang entgegen oder werden sie sich im Rückwärtsgang aus der Gefahr wieder retten? Mit einer anderen bewegten und bewegenden keramischen Plastik gesteht Idilio Galeotti, dass Menschen in einen Abgrund geraten, andere Menschen dabei zuschauen, nichts tun und die Welt sich weiterdreht.

Reisen hat vielfältige Ursachen, Zwecke und Ziele: Über die Routen der Via Regia und der Via Imperii begegnen sich friedlich Menschen, können jedoch auch Kriegszüge laufen. Es wird immer noch gepilgert und zu allen Zeiten insbesondere Handel getrieben. Wie wäre es, so fragt sich der Künstler, wenn LkWs auf den Straßen nicht mehr Waren transportieren, sondern in offenen Containern Kunst, Kultur, Spiel und Lebensfreude verbreiten?

Galeottis Werke erzählen von Unzulänglichkeiten des Menschen - vieldeutig, mit leichter Bitternis und doch mit befreiendem Lächeln, mit hoffender Ironie. Sie stimmen nachdenklich, was es heißt, Reisende zu sein – Reisende um die Welt da draußen und in uns hinein. Reisen bietet so viel an Eindrücken, Erkenntnissen, Möglichkeiten, Freiheiten – mehr denn je sollten wir dies sehen und zum Besseren nutzen. Die Ausstellung möge dazu neue Impulse geben.

Dr. Elisabeth Heil  
Kunststation Kleinsassen